

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **71 (1967)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Delegiertenversammlung 1966

30. Oktober 1966 in Solothurn
(Protokollauszug)

Nach der *Begrüßung* durch unsere Zentralpräsidentin, Fräulein *Dora Hug*, dem Gesang der Seminaristinnen unter der Leitung von Herrn Graf und dem Willkommensgruß der Sektion Solothurn, den uns ihre Sektionspräsidentin, Fräulein *Flora Gribi*, entgegenbringt, schreiten wir zu den Geschäften:

1b Appell

Anwesend sind 38 Delegierte der Sektionen Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Biel, Büren/Aarberg, Burgdorf, Fraubrunnen, Freiburg, Oberraargau, Oberemmental, Oberland, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Thun, Zürich.

Entschuldigt fehlt die Delegierte der Sektion Tessin.

Unentschuldigt fehlen die Delegierte von Bienne und eine der Delegierten von Thun.

2. Protokoll

Die Protokollberichte des Protokolls der DV 1965 in Burgdorf werden verlesen. Das Protokoll wird hierauf unter bester Verdankung genehmigt. — Durch das Los werden die Sektionen Büren/Aarberg und Oberland bestimmt, den diesjährigen Protokollbericht abzufassen.

Als Stimmzählerinnen werden gewählt: R. Meinhold, Aargau; J. Bartolome, Bern.

3. Jahresbericht der Zentralpräsidentin

4. Jahresbericht der Zeitung, Jahresbericht der Kleinen Kommission, Antrag des ZV

5. Kassa- und Revisionsbericht

Die Berichte (s. Schweiz. Lehrerinnenzeitung 11/1966) werden unter bester Verdankung genehmigt.

Dem Antrag des ZV betr. Einsparungsmöglichkeiten Zeitung, stimmt die Versammlung mit 36 Stimmen zu. — Das Titelblatt soll für die kommenden 2 Jahre so belassen werden, wie es bis anhin war.

6. Statutenänderungen

Die Statutenänderungsvorschläge geben am meisten zu sprechen. Angenommen wurden folgende Neufassungen oder Ergänzungen:

Art. 2b: Förderung der Weiterbildung, Einflußnahme auf die Ausbildung der Lehrerinnen und Unterstützung ihrer Berufsinteressen.

Art. 13: ... können sie eine Sektion desselben bilden. Sie geben sich Statuten oder eine Geschäftsordnung und ernennen einen Vorstand. Für ihre besonderen ... ff ...

Art. 16: ... über ihre Tätigkeit. Sie unterbreiten ihm ihre Wünsche und Beschwerden (das gleiche Recht steht den Einzelmitgliedern zu). Anträge zu Handen der DV müssen dem ZV schriftlich, spätestens zwei Monate zum voraus, eingereicht werden.

Art. 24: Als Absatz 4: Über Geschäfte, die nicht als solche auf der Traktandenliste stehen, dürfen keine Beschlüsse gefaßt werden.

Art. 25m: Beschlußfassung über die eingereichten Anträge der Sektionen und endgültiger Entscheid über Beschwerden.

Art. 27: Hier gehen die Meinungen am weitesten auseinander. Während die bernischen Sektionen eine bessere Vertretung im Zentralvorstand wünschen, vertreten der ZV und die nichtbernischen Sektionen den Standpunkt, der Zentralvorstand, als Exekutivbehörde des Vereins, sollte nach Ständen bestimmt werden, die Legislative (die Delegierten) dagegen nach Mitgliederzahlen der Sektionen. Von verschiedener Seite wird betont, daß von einem Zentralvorstandsmitglied schweizerisches Denken und Handeln erwartet wird, unabhängig von dessen Herkunft oder Heimatschein. — Mit knappem Mehr (19:18 Stimmen) wird dem Vorschlag des Zentralvorstandes der Vorzug gegeben.

So soll es nun unter Art. 27 heißen: ... Die Sitze der 7 nicht dem Büro angehörenden Mitglieder werden nach Wahlkreisen verteilt:

Aargau, Tessin, Zürich	2 Sitze
Beide Basel, Solothurn	1 Sitz
Bern, Freiburg	2 Sitze
St. Gallen, Schaffhausen, Thurgau	2 Sitze

Art. 32a: Er bringt die eingereichten Anträge vor die Delegiertenversammlung und führt deren Beschlüsse durch.

Art. 35: Bei Bedarf oder auf Antrag von mindestens 4 Sektionen kann eine Präsidentinnenkonferenz einberufen werden. ... ff ...

Art. 49: Hierüber wurde auf Antrag des ZV noch keine Abstimmung durchgeführt, da es sich in der gestrigen ZV-Sitzung gezeigt hat, daß dieser Artikel nochmals überprüft werden muß.

Der vorgerückten Zeit wegen stellt Fräulein Kasser den Antrag, man möchte über die Statutenänderungsvorschläge, welche der ZV zusätzlich machen möchte, erst an der nächstjährigen DV abstimmen.

Die Versammlung zeigt sich mit diesem Vorschlage einverstanden.

7. Wahlen

Wegen Ablaufes der Amtsdauer treten folgende Kolleginnen von ihren Ämtern zurück:

- a) Zentralvorstand: E. Haelser, R. Rutishauser, D. Schmid, R. Wassali
- b) Heimkommission: A. M. Feldmann, L. Stucker
- c) Redaktionskommission: M. Werder, Präsidentin; G. Hofer-Werner
- d) Neuhofstiftung: E. Benninger

Folgende Kolleginnen werden neu gewählt:

- a) Zentralvorsand: A. Dubach, E. Pletscher, F. Weiß, E. Zürcher
- b) Heimkommission: G. Eberhard, Th. Friedrich
- c) Redaktionskommission: E. Lenhardt, D. Rageth, D. Schmid
Als Verbindungsglied von ZV und Redaktionskommission vorläufig P. Gimmel
- d) Neuhofstiftung: R. Baumann

Bestätigt für eine neue Amtsdauer von vier Jahren werden:

- a) Zentralvorstand: Das Büro: D. Hug, S. Kasser, G. Gafner, P. Gimmel.
Die verbleibenden Mitglieder: H. Ankersmit, O. Dürrenberger, E. Kümmerli.

(Fortsetzung Seite 61)

b) Die übrigen Mitglieder von Heimkommission, Redaktionskommission und die Präsidentin, und unsere Vertreterin in der Kommission des Stellenvermittlungsbüros.

c) Die beiden Rechnungsrevisorinnen: Fr. Beyerle, A. Schär.

Allen, welche heute ihr Amt niederlegen, danken wir ganz herzlich für ihr treues und umsichtiges Wirken. — Denjenigen, welche ein neues Amt antreten, wünschen wir eine reiche und erfreuliche Tätigkeit.

8. Heim

Leider mußten wir auch darauf verzichten, unserer Heimpräsidentin, Fräulein Friedli, Zeit einzuräumen, um den Heimbericht verlesen zu können. Die Delegiertenversammlung stimmte einer Krediterteilung von Fr. 23 000.— zur Anschaffung einer neuen Heizung zu. Da dieses Geld schon zurückgestellt werden konnte, belastet der gesprochene Kredit die Zentralkasse nicht. — Bei dieser Gelegenheit dankt die Zentralpräsidentin unserer ebenso lebenswürdigen, wie tüchtigen Heimleiterin, Ruth Rufener, ganz herzlich für ihr Wirken.

9. Stellenvermittlung

Der Jahresbericht wurde unter bester Verdankung genehmigt. Einem Antrage des Stellenvermittlungsbüros auf Erhöhung der Subvention auf Fr. 1500.— wurde nicht zugestimmt. Dagegen sprach die Versammlung dieser Institution eine einmalige Subvention von Fr. 1500.— für das Jahr 1967 zu.

10. Budget

Dem Budget wird mehrheitlich zugestimmt.

11. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Jahresbeitrag wird für das kommende Jahr so belassen, wie er bis dahin war.

12. Arbeitsprogramm

Fräulein Hug skizziert kurz die Arbeit, welche der ZV in den kommenden Jahren zu bewältigen haben wird.

13. Die Delegiertenversammlung 1967 wird in Thun stattfinden. Wir danken den Kolleginnen der Sektion Thun herzlich für ihre Einladung!

Um 13.40 Uhr schließt die Zentralpräsidentin die heutige Tagung mit bestem Dank für die rege Mitarbeit.

Die Aktuarin: P. Gimmel

Ende Januar trafen sich in Zürich die zurücktretenden und die neuen Mitglieder der Redaktionskommission. Frau Olga Meyer, frühere Redaktorin, und Fräulein Ruth Blum weilten als Gäste unter uns. Mit großem Bedauern und mit herzlichen Worten des Dankes wurde von der langjährigen verdienten Präsidentin, Fräulein Magda Werder, und unserer hilfsbereiten Frau Dr. Hofer-Werner Abschied genommen. Fräulein Werder möchte ich für all' die Mühe, das große Verständnis und die gute Zusammenarbeit nochmals herzlich danken. — Einstimmig wurde Fräulein Doris Schmid als neue Präsidentin bestimmt, während Fräulein Sutter weiterhin die Aufgabe der Protokollführerin übernehmen wird. Beiden Kolleginnen sei für die Bereitschaft bestens gedankt.

ME